



Neue Teilzählung bei der Nr. 942

Erfreulicherweise kann eine neue Teilzählung bei der Mi.-Nr. 942 (60 Pf Leipziger Frühjahrsmesse) vermeldet werden.

Es handelt sich um die **942 IA UMw / Uu**. Also ein senkrechttes Paar, das mittig und unten (zum Unterrand) ungezähnt blieb.

Dieser Bogen wurde erstmalig auf der 42. Kruschel Auktion unter dem Los 910 für 7.500.- DM angeboten. Herr Schlegel schrieb in seinem Attest, dass ihm nur dieser eine Bogen bekannt ist. Allerdings bezeichnete Herr Schlegel die Marken als 942 IC. Dieses ist leider nicht richtig (siehe unten). Der Bogen wurde verkauft und tauchte dann bei dem Auktionshaus Hobbyphilatelie, Umkirch/Freiburg auf. Hier wurde der Bogen für exorbitante 20.000.- DM offeriert und zunächst nicht verkauft.

Nun konnte dieser Bogen im Jahr 2004 von Mitgliedern aus der ARGE erworben werden. Der Bogen wurde in fünf senkrechte Streifen aufgeteilt. Die Streifen der Spalten 3,4 und 5 wurden Herrn Schlegel zugesandt, um Einzelatteste dafür zu erstellen.

Die Atteste lauten nun richtigerweise auf 942 IA und sind datiert auf den 21.05.2004 mit den Attestnummern 081304, 081305 und 081306.

Und nun geschieht das Unglaubliche: **Das Paket mit den Marken und Attesten ging auf der Rücksendung verloren!** Welch ein unglaublicher Verlust für die Kontrollratphilatelie.

Vor dem Ankauf dieser Marken wird ausdrücklich gewarnt. Vorsorglich wurde Strafantrag wegen Diebstahl gestellt. Das Eigentum an diesen Marken besitzen das Büro Schlegel, bzw. die Post / Versicherung. Sachdienliche Hinweise beim Auftauchen der Marken sind willkommen.

Nun zur Michelkatalogisierung:

Hier ist bereits eine 942 II B UMw / Uu katalogisiert. Nach meinem Dafürhalten handelt es sich hier um eine eindeutige Fehlinterpretation zwischen der Variante II B (katalogisiert) und I A (attestiert). Aufgrund des Zähnungsvorganges bei der Kammzählung (eine waagerechte und zwei senkrechte Zähnungen in einem Zähnungsvorgang) müsste bei einem Zähnungsausfall die untere Marke vollständig ungezähnt sein.

Mit anderen Worten: Die Variante II B UMw / Uu kann es gar nicht geben!



ARBEITSGEMEINSCHAFT ALLIIERTER KONTROLLRAT
1946/48 e.V.



dem BDPH angeschlossen

Genauso verhält es sich bei der zuerst attestierten Variante I C: Bei der C-Zählung ist der Doppelkamm zum Einsatz gekommen, das bedeutet, dass die Marken eine versetzte Zählung erhalten haben, erkennbar an dem Zähnungsversatz nach dem 7. bzw. 16. Zahnloch. Bei einem Zähnungsausfall muss bei der betreffenden Marke ein Stück Zähnung vorhanden sein. Da das hier nicht der Fall ist, kann es sich nicht um die Variante I C handeln.

Eine Änderung im Michelkatalog wird beantragt.



Abb. 2: Verkleinerte Kopie des Bogens (oben abgedeckt) aus dem 42. Kruschel- Katalog, 10.-11.10.1997

Aus der damaligen Losbeschreibung:
Seltenste Abart „Beide unteren waagerechten Reihen ungezähnt.“

Daraus ergeben sich fünf senkr. Paare mit folgender Teilzählung: „Obere Marke am Unterrand ungezähnt. Untere Marke am Ober- und Unterrand ungezähnt“. Ein Museums- und Ausstellungsstück. Im Michel unbekannt.

